



Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten im Englischunterricht meistern

Herausforderungen verstehen – Praktische Strategien
für Lehrkräfte und Eltern anwenden

Zu meiner Person: Mag. Simone Pils

Lehramtsstudium

Englisch und Geografie

Seit 2004

Lehrerin am Gymnasium in Amstetten

2008/09

Hochschullehrgang: Ausbildung zur Legastheniebetreuer*in an AHS

2022/23

Hochschullehrgang: Montessoripädagogik

Seit Feb. 2025

BALDT-Diplomlehrgang: Legasthenie- und Dyskalkulietherapeut*in

Lehrerin

Mutter

Legasthenie

Trainerin

Typische Schwierigkeiten beim Schreiben



Auditive Differenzierung & Aussprache

Ähnliche Laute (z.B. th vs. s) werden nicht sicher unterschieden, falsch artikuliert und/oder falsch verschriftlicht.



Inkonsistente Wortverarbeitung

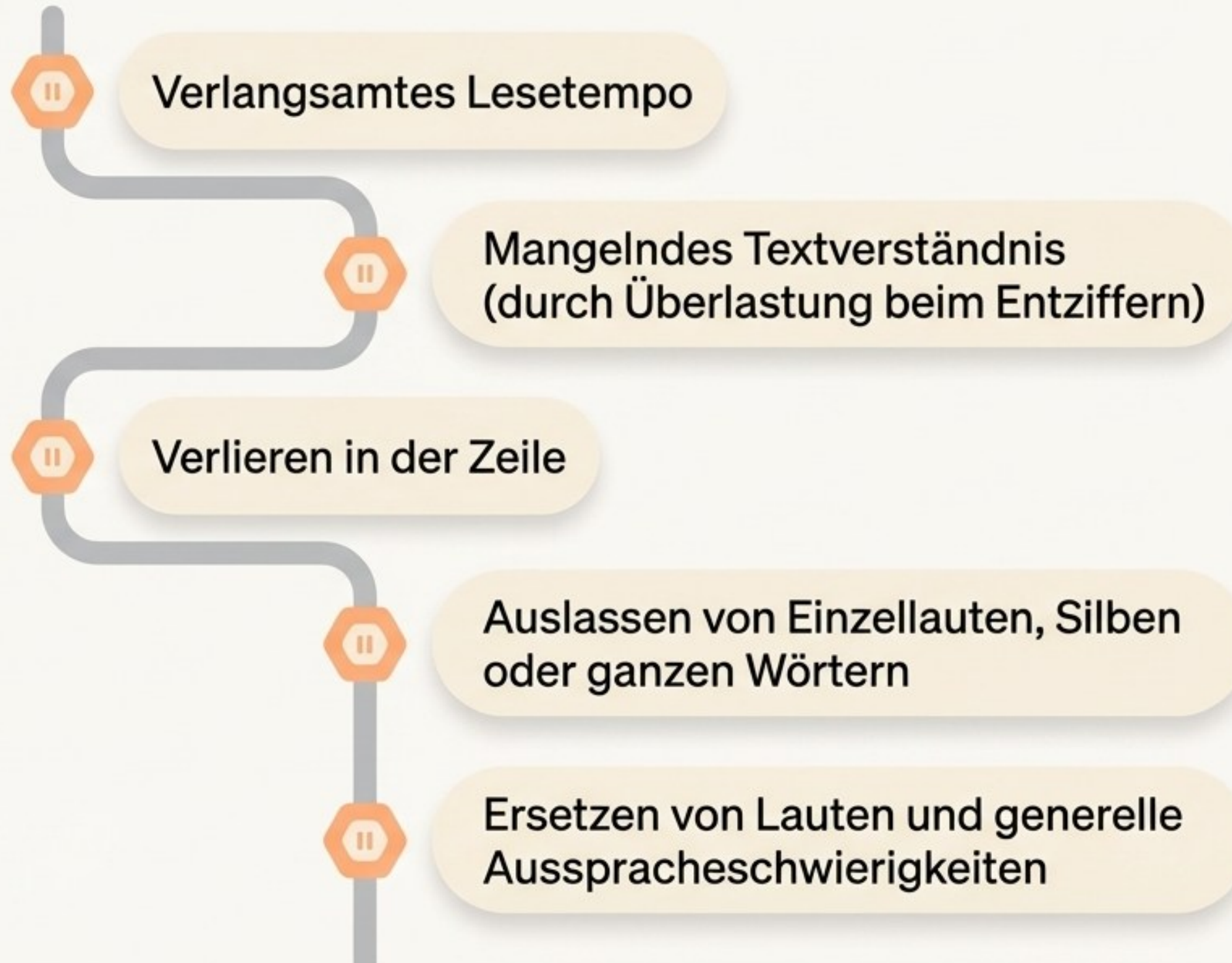
Wörter werden im selben Text immer wieder unterschiedlich geschrieben. Es fehlt das feste visuelle Wortbild.



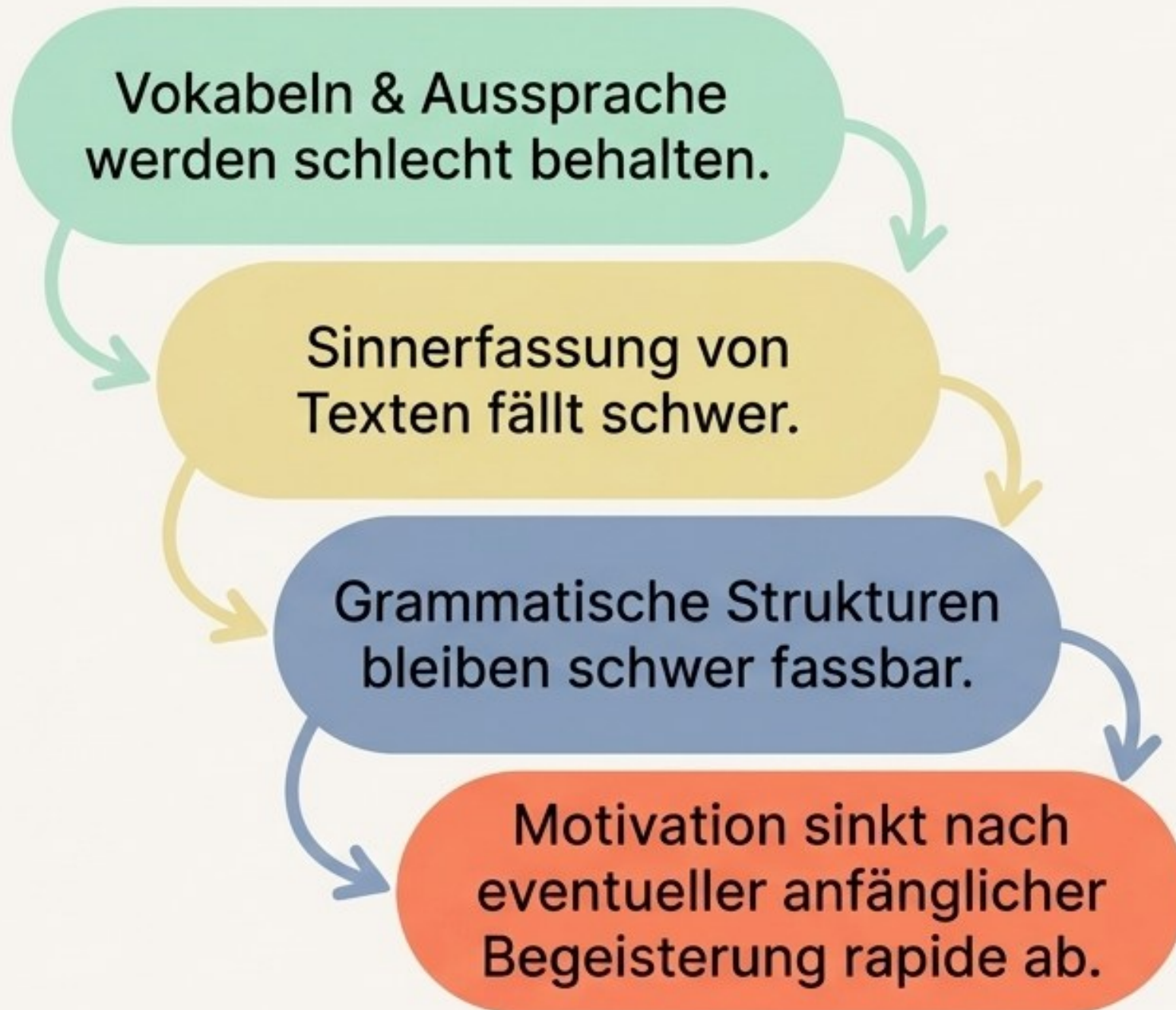
Übertragung aus dem Deutschen

Englische Wörter werden fälschlicherweise nach deutschen Laut- und Rechtschreibmustern gelesen und geschrieben.

Typische Schwierigkeiten beim Lesen



Die Folgen für das Englischlernen



Wichtig:

Der mündliche Sprachgebrauch von LRS-Schüler:innen ist oft wesentlich besser als der schriftsprachliche!

Die dreifache Lernleistung (Warum Englisch so schwer ist)



Für LRS-Kinder ist dieser Dreischritt eine enorme kognitive Herausforderung – doch genau dieser sichere Wortschatz ist die Basis für jede Grammatik.

Auswirkungen auf alle Sprachbereiche



Die herkömmliche Vorstellung, dass LRS nur Lesen und Schreiben betrifft, muss aufgegeben werden. Auch Grammatikfehler gehen oft direkt auf LRS zurück.

Fehlerschwerpunkte im Unterricht erkennen

Vokabelgedächtnis

exakte Lautbildung /
falsche Schreibung
(z.B. to think → to sink)

3. Person -s, Plural -s,
Genitiv -s

Satzstellung

Bildung von Frage und
Verneinung

Struktur und
Anwendung der
Zeiten

Pronomen-Verwirrung
(z.B. her/their → sie?, she/her/hers, me/my)

Vokabellernen: Strategische Prinzipien



Prinzip 1: Kleine Einheiten.

Nicht 30 Wörter am Stück, sondern 5-10 Vokabeln pro Tag. Wörter in logischen Gruppen lernen (gleiche Rechtschreibung z.B. ee/-ck, oder gleiche Aussprache).

Prinzip 2: Mündlich vor Schriftlich.

Zuerst den Wortklang und die Bedeutung sichern (nachsprechen lassen). Erst danach schreiben lassen. Bei nicht lautgetreuen Wörtern die „Schreibaussprache“ gezielt mitlernen.

Prinzip 3: Quantitative Reduktion.

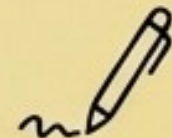
Weniger Wörter, dafür die richtigen. Auswahl nach Häufigkeit, nicht stur nach Thema. Bewusster Verzicht auf seltene „nice-to-have“ Vokabeln verhindert Überlastung.

Vokabellernen: 4 Praktische Methoden



Karteikastensystem

Aktives Lernen fördert das Denken. Karten gezielt in Gruppen ordnen (z.B. nach ähnlichen Buchstabenkombinationen).



Beispielsätze

Wörter nicht isoliert lernen. Für schwierige Vokabeln eigene Beispielsätze vom Kind selbst formulieren lassen.



Multisensorisch

Bewegung und Reimwörter helfen massiv bei der Merkfähigkeit und Verankerung im Gedächtnis.



Rhythmus & Prüfung

Regelmäßige, kurze Einheiten (10-15 Min.). Vokabelüberprüfungen erst am Ende einer Unit ansetzen, wenn Wörter bereits oft gehört, gelesen und verwendet wurden.

Tipp zur Zeitaufteilung:

Regelmäßige, kurze Übungseinheiten (10-15 Min) sind wirksamer als seltene, lange Sitzungen. Vokabelüberprüfungen sollten am Ende einer Unit stattfinden, wenn die Schüler:innen die Wörter bereits mehrmals gehört, gelesen und aktiv verwendet haben

Anpassungen bei der Leistungsbeurteilung: Rahmenbedingungen



Zeitzugabe

Schularbeiten (wenn möglich) in einer Doppelstunde ansetzen. Wichtig: Nach der regulären Arbeitszeit ungestört weiterarbeiten lassen (Regenerationspause einplanen).

Fehlerbewertung differenzieren

Fehler in Kategorien einteilen (z.B. Groß-/Kleinschreibung, Buchstabenauslassungen trennen). Rechtschreibfehler sollten so wenig wie möglich in die Gesamtwertung einfließen.

Vokabelwiederholungen

Schriftliche Vokabelüberprüfungen sollten bei schlechtem Ausfall mündlich ausgebessert werden dürfen.

Leistungsbeurteilung: Kompensation & Perspektive

Mündliche Kompensation

Schriftliche Leistungen gezielt mündlich kompensieren lassen (kurze Referate, Vokabeln, mündliche Zusammenfassungen). Generell stärkere Gewichtung der mündlichen Kommunikation.

Lese geschwindigkeit berücksichtigen

Schüler:innen mit LRS lesen im Durchschnitt 40–80 % langsamer als gleichaltrige Kinder. Dies muss bei „Reading Comprehension“ und „Language in Use“-Aufgaben zwingend in der Zeitplanung berücksichtigt werden.

Ressourcen

Verweis auf weiterführende Padlets („Leitgedanken für Englisch“, „Studieren mit LRS an der JKU Linz“).

Weiterführende Links

→ Umfassend informiert: Padlet – Fit for Reading and Writing: Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten im Englischunterricht der Sek I und Sek II meistern

<https://padlet.com/pilsi/fit-for-reading-writing-lese-rechtschreibschwierigkeiten-im--1k85dekodtxlkbvh>

→ Nähere Informationen: Leitgedanken für Englisch im Umgang mit LRS (Padlet)

<https://padlet.com/pilsi/fit-for-reading-writing-lese-rechtschreibschwierigkeiten-im--1k85dekodtxlkbvh/wish/MbejW1OpNeNxQNkG>

→ Studieren mit LRS: Dyslexie Lab an der Kepler Uni Linz

<https://dyslexielab.integriert-studieren.jku.at/>

→ PH-Lehrveranstaltungen zum Thema Englisch & LRS:

☺ PH OÖ (präsenz/ Linz): 22.10.2026 von 14:00-17:30

☺ PHDL OÖ (online): 18.03.2027 von 14:30-17:30